

Glosse

• **VIPs, Rollis und die Rolling Stones**

Ich bin auf der Behinderten-Plattform, neben mir meine Frau auf einem Klappstuhl. Wir sind sicher 60 oder 70 Rollstuhlfahrer, einige Begleiter, zwei, drei Aufpasser und etliche Behinderte ohne Rolli, alle zusammen 100 oder mehr. Alle haben freie Sicht auf die grosse Bühne schräg vor uns.

Sitzreihen haben sich gebildet. Wir sind in der sechsten, weiter hinten fügen sie sich weniger schön ein. Es ist auch nicht nötig, und die Fettleibige in der Ecke könnte das auch nicht. Sie braucht mit ihrem breiten Rollstuhl doppelt so viel Platz. Leicht versetzt vor ihr, auch im Rollstuhl, eine hagere, ältere Frau in Kleidern und Haartracht der frühen siebziger Jahre. Sie war wohl ein Hippy-Girl, heute hat sie MS, vermute ich. Am Ende ihres rechten Hosenbeins ragt ein dünner Schlauch heraus. Gebannt starrt sie auf die Bühne. Links vor mir ein Hemiplegiker mit hochrotem Kopf und trübem Blick. In der Hand eine Bierdose, er ist besoffen. Neben ihm eine Blinde. Rhythmisch und recht grazil wippt sie unentwegt. Der Rhythmus packt auch die Spasmen des Cerebralparetikers in der vordersten Reihe.

Hinter der Plattform mit dem bunten Haufen von Behinderten ist die Tribüne für einige Hundert adrette VIP-Gäste. Nur ein Geländer trennt uns von ihnen. Auch sie bewegt, aber sie sitzen züchtig da und knabbern Häppchen. Einige trinken Bier, die meisten aber Champagner oder was Hartes. Wie wir sehen sie gut auf die Bühne, noch besser aber auf uns. Zusammen mit den VIPs sind wir die bevorzugten Sonderlinge.

Die andern 100'000 stehen auf dem Rasen. Sie wippen wie die Blinde und nehmen uns gar nicht wahr. Es ist der 6. Juli 2013, ein lauer Abend im Londoner Hyde Park. Auf der Bühne spielen die Rolling Stones. Sie bewegen noch immer, kommen voller Kraft und eigenwillig rüber. Der Abend an diesem legendären Ort mit dieser Musik wird zur geweihten Sommernacht.

Die geweihte Nacht des Winters rückt näher. Feiern Sie, wie's Ihnen am besten gefällt!